

Miniserie User Story

Wie schreibst Du eine gute User Story? - Teil 1

Was ist eine User Story?

Anforderung vs. User Story, wo ist der **Unterschied**?

Warum solltest Du User Stories nutzen?



Wie schreibst Du eine gute User Story? Miniserie #1

In diesem ersten Teil erfährst Du

- Was ist eine User Story?
- Anforderung vs. User Story, wo ist der Unterschied?
- Warum solltest Du User Stories nutzen?

Nein, User Stories sind keine Stories, die Du mit Deinen besten oder vielleicht auch schlechtesten Kunden erlebt hast...obwohl das vielleicht auch mal eine nette Idee wäre.

Ganz vereinfacht könnte man sagen, dass in der agilen Welt eine Anforderung in Form einer User Story beschrieben wird.

Wo wir auch schon beim **Unterschied** sind:

Eine **klassische Anforderung** ist eher technisch/funktional und enthält meistens viele konkrete Details. Das macht sie oft sehr komplex.

Der Anforderer hat quasi nicht nur die Hoheit über die Anforderung, sondern auch über die Umsetzung, da die Anforderung kaum Freiraum lässt.

Eine **User Story** beschreibt, wie der Name schon sagt, die Anforderung aus Nutzersicht. Also das, was der Kunde/Nutzer (User) mit diesem Produkt bzw. diesem Teil des Produkts machen will und warum.

Eine User Story soll **einfach und kurz** sein und zum darüber Diskutieren einladen. Leider gilt einfach oft als banal. M.E. ist es aber gerade schwierig, Dinge einfach auf den Punkt zu bringen. Derjenige, der die User Story umsetzt, kann sich das Wie überlegen. Das gibt kreativen Freiraum und Verantwortung.

Und mal ehrlich, meistens haben doch auch die Menschen, die eine Aufgabe umsetzen, das größere Knowhow und es kommen bessere Ideen und somit ein besseres Ergebnis raus. Mal ganz abgesehen vom Motivationsschub für das Umsetzungsteam. Was macht denn mehr Spaß? Eine Checkliste abarbeiten und dabei möglichst nicht die Scheuklappen abzusetzen, um ja nicht aus Versehen auf eine bessere Idee zu kommen? Das könnte ja den Arbeitsablauf stören! 😊 Oder eher selbst daran arbeiten, die bestmögliche Lösung für ein Problem zu finden und damit selbst maßgeblich zu dem Erfolg...natürlich auch Misserfolg...des Ergebnisses beizutragen?

Der letzte Absatz hat Dir auch schon einige wesentliche Gründe gezeigt, warum Du mit User Stories arbeiten solltest.

Natürlich haben beide Ansätze ihre Berechtigung. Stell Dir vor, Du brauchst für das Bücherregal in Deinem Büro einen neuen Einlegeboden. Den würdest Du mit sehr präzisen Anforderungen (Maße, Farbe, Material) bestellen. Logisch, oder? Wenn Du hingegen ein neues Möbelstück beauftragst, wie z.B. ein Sideboard, dann würdest Du wahrscheinlich besser damit fahren, wenn Du den User Story Ansatz nutzt und sagst, wofür Du das Möbelstück nutzen möchtest, z.B. für Wäsche oder für Gläser und ein paar Rahmenbedingungen wie die max. Größe nennen. Am Ende bekommst Du einen oder mehrere Entwürfe, die zu Deinen Wünschen passen, ohne dass Du das ganze Design vorgegeben hast.

Im nächsten Teil erfährst Du alles, was Du über den Grundaufbau einer User Story wissen musst, so dass Du schon mal Deine erste User Story schreiben kannst.

Beispiel:

Buchung Erstgespräch Webseite

Anforderung:

- Einbindung Google Kalender mit YouCanBookMe auf der Website.

User Story:

- Als Interessent möchte ich online einen Beratungstermin vereinbaren, weil das bequem ist und ich so am besten ein Zeitfenster finde, das mir gut passt.